

Seniorenbeirat Protokoll der 28. Sitzung vom 14.01.2013

Anwesend die Damen und Herren Frau Bruhns

Frau Grohs
Herr Kindermann
Herr Lankisch
Herr Mix
Herr Möller
Herr Mohr
Herr Semper
Frau Struensee

Bürgervorsteher Feußner
Amtsleiter Rickert

In der Zeit der Bürgerfragestunde informiert Herr Thomas Bock von der Paritätischen Pflege S-H, Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der Brücke, über eine im Vorjahr eröffnete Hausgemeinschaft für Menschen mit demenziellen Erkrankungen in Geesthacht. Es handelt sich bei diesem Projekt um eine Zwischenform zwischen Versorgung im eigenen häuslichen Umfeld und einer Heimunterbringung. Ein breit gefächertes Angebot gemeinsamer Tagesgestaltung ist mit der Rückzugsmöglichkeit in das eigene Zimmer kombiniert. Die 14 kleinen Wohneinheiten werden vermietet an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz oder stellvertretend an deren Betreuer/ Betreuerinnen. Voraussetzungen für die Aufnahme in das neue Wohnprojekt sind eine fachärztliche Diagnose, die Zuerkennung wenigstens der Pflegestufe 0 und der bisherige Wohnort im Herzogtum.

Abschließend verteilt Herr Bock Informationsmaterial (wird ausgelegt im Bürgerbüro).

Frau Bruhns und Frau Struensee berichten ergänzend von gelungenen Angebotserweiterungen in Form einer Tagesklinik für Demenzkranke im Bereich des SWR.

TOP 1. Der Vorsitzende eröffnet um 15,30 Uhr die Sitzung und lässt die Tagesordnung beschließen. In seiner Begrüßung beglückwünscht er die beim Neujahrsempfang mit der Überreichung eines bronzenen Löwen geehrten „Bankdirektoren“ Kindermann und Mix, die sich gemeinsam mit den Herren Awert, Deutschmann und Schardt um das Reinigen, Streichen und Instandsetzen der Sitzbänke und Schilder im Stadtgebiet verdient gemacht haben.

TOP 2. Das Protokoll der vorigen Sitzung wird genehmigt.

TOP 3. Im Blick auf die Unterstände am Bahnhof zeichnet sich immer noch keine befriedigende Lösung ab. Die Wartehäuschen stehen seit der Veränderung der Bus-Abfahrtsstellen auf der falschen Seite, dürfen aber nicht versetzt werden. Wegen des Denkmalschutzes darf am Ensemble des Bahnhofs nichts verändert werden. Es ist noch zu klären, ob ggf. ein Glasdach am Bahnhofsgebäude selbst optisch hinnehmbar wäre, ohne als bauliche Veränderung gewertet werden zu müssen.

TOP 4. Die in diesem Jahr anstehende Neuwahl des Seniorenbeirates wird für Mi., 17. April, 15,30 Uhr, festgelegt. Die konstituierende Sitzung soll dann am 13. Mai stattfinden. Wenn im März die Marktgespräche wiederaufgenommen werden, soll über Aufgabenstellung des Seniorenbeirats und Wahltermin informiert werden und um Wahlbeteiligung geworben werden.

In interner Vorbereitung muss geklärt werden, wer bereit ist, erneut zu kandidieren, wer im Vorweg durch persönliche Ansprache als möglicher Kandidat oder mögliche Kandidatin geworben werden könnte, wie und zu welchem Zeitpunkt durch die Lokalpresse über die Arbeit des Seniorenbeirates berichtet und die Bedeutung der Wahlbeteiligung klar gemacht werden kann.

Dieses Gespräch soll im Februar fortgesetzt werden.

TOP 5. Herr Rickert berichtet über ein vom Städteverband in Gang gesetztes Beteiligungsverfahren, um die Struktur der medizinischen Versorgung im Lande neu zu regeln. Erstmals wird bei der Besetzung der dafür zu bildenden Kommission die kommunale Ebene mit einbezogen – wenn auch u. E. unterrepräsentiert – und es soll ebenfalls für eine Vertretung von Patienteninteressen gesorgt werden. Herr Rickert berichtet dem Seniorenbeirat über dieses Vorhaben in Erinnerung an das langjährige Bemühen des Gremiums um die kassenärztliche Zulassung für eine dermatologische Praxis. Er wird für Ratzeburg das Erforderliche für das neue Beteiligungsverfahren einleiten. Damit zeichnet sich für die Zukunft ein Weg ab, der bei ähnlichen Anträgen wie dem auf die dermatologische Praxis hoffentlich zielführender sein wird als der über den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages.

Es wird über den Zustand des Platzes jenseits des Bahnhofs geklagt, der zum Parken einzuladen scheint, aber voller Schlaglöcher und vor allem kein öffentlicher Verkehrsraum ist. Die rechtliche Lage – Besitzverhältnisse – muß geklärt werden, damit das Grundstück verkehrssicher gemacht werden kann, d.h. in diesem Fall vermutlich gesperrt wird.

TOP 6. Die nächste Sitzung ist für den 11. 2. ds. Js. geplant. Sie wird ohne Bürgerfragestunde stattfinden, weil wir uns auf dem Gelände der Feuerwehr treffen wollen (um 15,30), Robert-Bosch-Strasse.

Für den 21. 3. ds. Js. wird das Neujahrskonzert des Polizeiorchesters in der Riemannhalle angekündigt.

Die Bürgermeisterwahl ist für den 3. März ds. Js. angesetzt.

Ende der Sitzung: 16,35 Uhr

